

Beiträge zur schweizerischen Volkskunde

Objekttyp: **ReferenceList**

Zeitschrift: **Schweizer Volkskunde : Korrespondenzblatt der Schweizerischen Gesellschaft für Volkskunde**

Band (Jahr): **74 (1984)**

PDF erstellt am: **21.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

dafür geleisteten Feldarbeit. Es sind heitere und ernste Geschichten, wie sie an der Feuergrube der Alphütten erzählt werden. Wer sich durch die Dialektschreibung nicht von der Lektüre abhalten lässt, wird durch ein heiter-besinnliches Leseerlebnis belohnt. – Zwei der Geschichten sind übrigens auch auf Schallplatten erhältlich, was manchem den Einstieg erleichtern mag. R.Th.

PAUL F. PORTMANN (Hrsg.), *Di letschti Chue tuet's Törli zue*. Schweizerdeutsche Sprichwörter. Frauenfeld, Verlag Huber, 1983. 173 S.

Die Sprichwörter haben in den letzten Jahrzehnten einiges von ihrer früheren Bedeutung und Verbreitung eingebüsst. Trotzdem (oder gerade deswegen) sind einige schweizerische Publikationen zu diesem Thema erschienen. Die vorliegende Sammlung vereinigt rund 2000 Beispiele ausschliesslich in Mundartfassung. Sie stammen aus dreissig Quellen, die im Anhang (leider nicht ohne Fehler) aufgeführt sind. Der Herausgeber hat bewusst Beispiele aus verschiedenen Dialekten gemischt und sie in der jeweiligen Umschrift der Quelle gedruckt. Die Anordnung folgt dem Alphabet nach Stichwörtern, die sich naturgemäss überschneiden; dies macht dafür die Lektüre abwechslungsreicher. In einer sachkundigen Einleitung gibt RICARDA LIVER einige Hinweise zum Sprichwort allgemein und zum (deutsch)schweizerischen im besonderen; hier erfahren wir auch, dass ausgerechnet der Titel des Buches kein eigentliches Sprichwort, sondern eine sprichwörtliche Redensart sei. R. Th.

Beiträge zur schweizerischen Volkskunde

Das Schweizerische Archiv für Volkskunde enthält in Heft 1–2 des 80. Jahrgangs 1984, das sich vor allem «mit Fragen und Problemen aus dem Bereich alpin-ländlicher Kulturen der Schweiz» beschäftigt, die folgenden Beiträge:

GOTTHILF ISLER, Synchronizitäten in Erlebnissagen. Zum Problem des Wettergeistes (2–26).

MONDHER KILANI, Les images de la montagne au passé et au présent. L'exemple des Alpes valaisannes (27–55).

GENE MUEHLBAUER, Operationalizing Avoidance Behavior: Substantiating the Presence of Conflict in an Alpine Community (56–64).

MAJA FEHLMANN-VON DER MÜHLL, 's wild Mannli vom Selun. Folklore und Forschung – eine Art Kolonisierung der Alpen? (65–75).

ELISABETH STERN, Wandel und Konflikt in einem Alpental. Ergebnisse einer Studie in der Schweiz (76–87).

MARTIN HEULE, Wilhelm Wackernagel als Vermittler von Grimmbeiträgen. Ergänzungen und Korrekturen zu Heinz Röllekes Beitrag über die Herkunft der KHM 165, 166 und 167 (88–92).

Adresse des Mitarbeiters

PETER NIEDERHAUSER, Lindenplatz 4, 4123 Allschwil